

Modulhandbuch Sommersemester 2021

MSc Studiengang „Geographie des Globalen Wandels“

Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen

aktualisiert am 06.05.21



**UNI
FREIBURG**



Sommersemester 2021, Stand Mai 2021

Belegung von Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen müssen im Online-Vorlesungsverzeichnis der Fakultät (HISinOne) belegt werden. Informationen hierzu finden sich in HISinOne und im Modulhandbuch.

Der Belegzeitraum für die Exkursionen ist vom **18.12.2020 – 10.01.2021**.

Der Belegzeitraum für die Projektstudien ist vom **27.01. – 10.02.2021**.

Der zweite Belegzeitraum für alle anderen Module ist vom **15.02. – 28.02.2021**.

Prüfungsanmeldung

Unabhängig von der Belegung der Veranstaltung ist immer eine Anmeldung zur Prüfung über das Campus Management (HISinOne) notwendig!

Alle Prüfungsanmeldungen beginnen am 1. April. Bei den Wahlpflichtmodulen endet die Prüfungsanmeldung am Mittwoch in der zweiten Woche des Moduls.

Bei dem Modul „Internationale Dimensionen des Globalen Wandels“ endet die Prüfungsanmeldung am 01.06.2021.

Bei dem Modul „Projektstudie“ liegt der Prüfungsanmeldezeitraum im Wintersemester vom 01.10. bis 01.12.2021, da sich das Modul bis ins Wintersemester zieht.

Es gelten immer die Prüfungszeiträume die in HISinOne genannt sind.

BITTE BEACHTEN!

Die **Pandemiebedingungen** bestehen auch weiterhin im Sommersemester 2021 fort. Deshalb ist das Sommersemester ein durch **digitale und eventuell hybride Lehre** geprägtes Semester. Wir hoffen sehr darauf, dass es die Infektionslage erlauben wird, unter Einhaltung der Hygieneordnung für alle Studierenden wieder mehr Präsenzveranstaltungen zuzulassen. Gleichzeitig ist jedoch nicht auszuschließen, dass auch im Sommer die Infektionszahlen so hoch bleiben, dass die CoronaVO des Landes, des MWK und der Stadt den Umstieg auf hybride Lehre nicht zulassen.

Studienplan

Der Studienverlauf ist in der nachstehenden Abbildung illustriert. Normalerweise gilt die oben gezeigte Abfolge. Je nach Gestaltung der Projektstudie kann sich in Ausnahmefällen die unten stehen Variante ergeben.

Sem.	Module					
4	Masterarbeit					
3	WP-Modul 5	WP-Modul 6	WP-Modul 7	WP-Modul 8	Projektstudie	Berufspraktikum
2	WP-Modul 2	WP-Modul 3	WP-Modul 4	Internationale Dimensionen des Globalen Wandels		
1	WP-Modul 1	Globaler Wandel – Ein neues Gesicht der Erde?	Forschungsansätze und Methoden der Physischen Geographie		Forschungsansätze und Methoden der Humangeographie	

Bitte beachten Sie, dass die Abfolge der Module aus verschiedenen Gründen (z.B. Jahreszeit oder Klima im Exkursionsgebiet) verändert werden kann. Dies betrifft insbesondere die Projektstudie sowie die Internationalen Dimensionen des Globalen Wandels.

Der Wahlpflichtbereich

besteht aus einem internen und einem externen Bereich. Es sind im Laufe des Masterstudiums insgesamt 40 ECTS-Punkte im Wahlpflichtbereich zu erwerben. Im internen Wahlpflichtbereich können Sie Module im Umfang von insgesamt 25 bis 40 ECTS-Punkten unter anderem aus den folgenden in Freiburg angebotenen Themenbereichen absolvieren:

- Entwicklungsforschung und -zusammenarbeit
- Kulturgeographie/Tourismusforschung
- Neue Medien und Geokommunikation
- Politische Geographie/Politische Ökologie
- Stadtgeographie/Metropolenforschung
- Umweltforschung und Klimawandel
- Umweltplanung, räumliche Planung und Planungsrecht

Im externen Wahlpflichtbereich können bis zu 15 ECTS-Punkte durch die Belegung geeigneter Module oder Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot anderer Masterstudiengänge der Albert-Ludwigs-Universität abgedeckt werden. Über die Geeignetheit entscheidet der Fachprüfungsausschuss in Abstimmung mit dem jeweiligen Fach.

Module im Sommersemester

FS	Modultitel	Modulbeauftragte/r	Dozent/in	Bemerkungen	Prüfungstermin
1,3	Internationale Dimensionen des Globalen Wandels (A) Ostdeutschland)	Mattisek	John	Im WS 20/21 (27.02.– 12.03.2021)	semesterbegleitend
1,3	Internationale Dimensionen des Globalen Wandels (B) Südfrankreich	Freytag	Freytag	Im WS 20/21 (23.03. bis 04.04.2021)	semesterbegleitend
2	Internationale Dimensionen des Globalen Wandels (A)	Fünfgeld	Rudloff	04.10.- 17.10.2021 als eine zehn- bis zwöftägige Exkursion	semesterbegleitend
2	Projektstudie (Teil I): Geomorphologie und alpine Naturgefahren im Zuge des globalen Wandels – Das Kautertal in den österreihischen Alpen Teil 2 im WS	Blöthe	Blöthe	Block 5 12.07. - 30.07.21 & 23.08. - 29.08.21	semesterbegleitend
2	Projektstudie (Teil I): Tourismus im Schwarzwald	Freytag	Winsky	Block 5 12.07. - 30.07.21 13.09. - 24.09.21 & 27.09 – 30.09.21 sowie nachfolgende Ausarbeitung (siehe Modulhandbuch)	semesterbegleitend
2-4	Angewandte Geodatenverarbeitung	Saurer	Hologa & Riach	Block 1 12.04. - 30.04.21	semesterbegleitend
2-4	Politische Geographien von Energie	Mattisek	Wiertz	Block 1 12.04. - 30.04.21	semesterbegleitend
2-4	Stadtgeographie/Metropolenforschung: Urbane Räume im Wandel	Freytag	Fricke	Block 2 03.05 - 21.05.21	semesterbegleitend
2-4	Stadt- und Regionalentwicklung	Freytag	Growe	Block 2 03.05 - 21.05.21	semesterbegleitend
2-4	Human-environment entanglement at the interface of geography and social anthropology - new achievements in Landscape Archaeology	Glaser	Kempf	Block 3 31.05. - 18.06.21	semesterbegleitend
2-4	Socio-environmental conflicts through a justice lens/	Fünfgeld	Schmid	Block 3 31.05. - 18.06.21	semesterbegleitend
2-4	Global Sustainability Transformations in Local Contexts (zusammen mit dem MEG)	Fünfgeld	Schmid & Zengerling	Block 4 21.06. - 09.07.21	semesterbegleitend
2-4	Politische Geographien der Migration	Mattisek	Kuge	Block 4 21.06. - 09.07.21	semesterbegleitend

Die nachfolgenden Modulbeschreibungen gelten für Veranstaltungen im Sommersemester 2021 und sind in alphabetischer Reihenfolge.

Modulnummer 91961	Modulname Angewandte Geodatenverarbeitung	
Studiengang M.Sc. Geographie des Globalen Wandels MEd Geographie	Verwendbarkeit Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1-4 1-2
Lehrform Seminar; Block im Sommersemester	Teilnahmevoraussetzung Geomatik I & II, Statistik und EDV	Sprache deutsch
Prüfungsform Zur Erreichung der Qualifikationsziele ist eine regelmäßige Anwesenheit gemäß § 13 (2) der Prüfungsordnung für den Studiengang Master of Science (M.Sc.) erforderlich. Als Prüfungsleistung ist eine schriftliche Ausarbeitung (ausführlich kommentiertes und reproduzierbares Skript inkl. Daten) zu erbringen.		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)
Modulkoordinator/in Dr. Helmut Saurer		
Durchführende Personen Rafael Hologa, Nils Riach		
<p>Inhalte</p> <p>GIS-gestützte Verfahren für die Bearbeitung raumbezogener Daten werden i.d.R. mit Desktop-GIS-Lösungen, wie beispielsweise ArcGIS oder QGIS, erlernt und durchgeführt. Für eine operationelle, immer wieder auftretende gleichartige Bearbeitung von Daten können Skriptsprachen eingesetzt werden (bei ArcGIS Python). Als Alternative können solche automatisierten Verfahren anhand der freien Programmiersprache R skriptbasiert operationalisiert werden. Dadurch werden in diesem Modul die Grundkenntnisse aus den Modulen „Geomatik II“ und „Statistik“ weiter vertieft, ergänzt und eingeübt. Zugleich wird die Gestaltung effektiver, transparenter und reproduzierbarer Arbeitsabläufe erlernt, die in der Berufspraxis oder zuvor für die Anfertigung von Abschluss- und Projektarbeiten gefordert ist.</p> <p>Im Sinne des Baukastenprinzips werden im Modul typische Verfahren zur Bewertungen des regionalen Klimawandels und für Fragestellungen der Stadt- bzw. Umweltplanung exemplarisch als skriptbasierte Verarbeitung erstellt und am Rechner ausgeführt. Somit befähigt die Teilnahme am Modul zur grundlegenden skriptbasierten Geodatenverarbeitung, der Fähigkeit diese um weitere Methoden zu ergänzen und auch auf andere Fragestellungen zu übertragen.</p>		
<p>Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen</p> <p>Für die Teilnahme werden Grundlagen zum Einlesen und Aufbereiten von Vektor- und Rasterdaten sowie Kenntnisse typischer Verarbeitungswerkzeuge vorausgesetzt. Der Besuch von Grundlagenkursen zur Arbeit mit Geographischen Informationssystemen (z.B. Geomatik II) ist voraussetzend. Zu Beginn der Veranstaltung werden Fragen zur Selbsteinschätzung gestellt.</p>		
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der wichtigsten Bibliotheken (R-Pakete) für Verarbeitung von Geodaten • Verständnis von einzelne Prozessierungsschritten und deren Erläuterung • Basisfunktionen zur Skript basierten Verarbeitung von Geodaten anwenden können • Fähigkeit zur eigenständigen Modellierung eines Arbeitsablaufs zur Verarbeitung und Visualisierung von Geoinformationen mittels R-Studio. • Übertragung von Lösungsstrategien, d.h. gelernter Verfahren und Abläufe, auf andere Problemstellungen • Kompetenz zur kritischen Bewertung von Stärken und Schwächen des gewählten Modellablaufs. <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>		

Literatur und Arbeitsmaterial

- Bivand, R. S., Pebesma, E. J., & Gómez-Rubio, V. (2008): Applied Spatial Data Analysis with R. Media. New York, NY: Springer New York. <https://doi.org/10.1007/978-0-387-78171-6>
- Hijmans, Robert J. & Etten, J. v. (2012): raster: Geographic analysis and modeling with raster data. R package version 2.0-12. URL: <http://CRAN.R-project.org/package=raster>
- Kahle, D. & Wickham, H. (2013): ggmap: Spatial Visualization with ggplot2. In: The R Journal, 5(1), 144-161. URL: <http://journal.r-project.org/archive/2013-1/kahle-wickham.pdf>
- Pebesma, E. (2018): Simple Features for R: Standardized Support for Spatial Vector Data. The R Journal, <https://journal.r-project.org/archive/2018/RJ-2018-009/>
- Tennekes, M. (2018). "tmap: Thematic Maps in R." Journal of Statistical Software, 84(6), 1–39. doi: 10.18637/jss.v084.i06.
- Wickham, H. & Grolemund, G. (2016): R for Data Science. <https://r4ds.had.co.nz/>
- Xie, Y. (2018). knitr: A General-Purpose Package for Dynamic Report Generation in R. R package version 1.20.

Weitere Materialien werden im Rahmen der Veranstaltung bereitgestellt.

Module No. 91813	Module name Global Sustainability Transformations in Local Contexts aktualisiert		Semester/return 3 rd Sem. / annual
Availability to other courses This module is offered as elective to the MSc programmes MEG, REM, MSc. Geographie des Globalen Wandels; MSc. Environmental Sciences			Instruction Language English
Workload/presence 5 ECTS-P (150h/60h)	Prerequisite module(s) ---	Follow-up module(s) ---	No. of participants Max. 25
Teaching form Lectures, group work, presentations	Examination form PL: Essay (indiv., 2000 words, 50%), presentation (group, 30 min., 50%); SL: regular attendance, active participation, forum contributions	Start date 21.06.2021	Location Tba.
Module coordinator: Jun.-Prof. Dr. Cathrin Zengerling, Dr. Benedikt Schmid			
Additional teaching staff Guests tba			
Syllabus <p>Cities consume about 75% of global energy and material flows and are home to more than half of the global population – with a rising tendency. They are an increasingly visible actor in emerging polycentric environmental governance, engage in international legal regimes such as the Paris Agreement and transnational municipal networks (TMNs). Infrastructures and lifestyles in local systems are crucial for people's well-being within planetary boundaries. Many processes of sustainability transformations around energy, mobility, food, housing, and consumer goods are rooted in local systems. They offer room for experiments and niches and allow for first steps in diffusion and upscaling. Local governments can be closer to people and more responsive to specific local needs and conditions than higher levels of government. Local economies play a key role in value creation and capture.</p> <p>In this module, students learn about cities and municipalities as actors in an emerging system of polycentric environmental governance. They gain knowledge on the role of local governments within the Paris Agreement, TMNs as well as national state hierarchies in different legal systems and the respective local scope of action. We explore different modes of governing processes of transformation across different sectors (energy, mobility, food, housing and others) as well as scales (neighbourhood, city, translocal) in international case studies in the global north and south. The key forms of local decision-making (including referendums), formal as well as informal steering instruments including land use plans, urban development contracts and climate action plans are introduced. Students also get insights into the relationship and forms of cooperation between urban and (surrounding) rural areas in the context of the (energy) transition. With regard to local and community economies, students learn about (re)municipalisation, eco-social enterprises and community initiatives. We discuss alternative forms of ownership such as cooperatives and sharing schemes, in particular in the context of alternative economies and degrowth.</p> <p>The course is taught in an interactive manner. We will kick off our joint work with an explorative zero carbon walk in a Freiburg neighbourhood. Throughout the course, we present and discuss international case studies and students get the chance to deepen their knowledge in their main fields of interest. The course also encompasses an excursion to the new low carbon urban development project Dietenbach and discussions with representatives of the urban planning department.</p> <p>If required by Covid-19 regulations, the course will be taught completely online and the live components such as the zero carbon walk will be substituted by online alternatives.</p>			

Learning goals and qualifications

In this module students:

- develop a critical understanding of contemporary processes of urban sustainability transformations with a main focus on the sectors of energy, mobility, housing and food,
- understand the role of cities in emerging polycentric environmental governance, varying local scopes of action and key formal and informal steering instruments of urban governance
- discuss and reflect upon the role of law and planning in urban sustainability transformations,
- analyse academic publications, legal and policy documents and other planning-related materials,
- apply their knowledge to case studies of contemporary urban transformation processes in their field of interest
- compare, contrast and transfer their knowledge to other cases.

Classification of cognitive skills following Anderson & Bloom (2001):

1 = *Remember*: retrieving relevant knowledge from long term memory; 2 = *Understand*: determining the meaning of instructional messages (interpreting, exemplifying, summarizing ...); 3 = *Apply*: carrying out or using a procedure in a given situation; 4 = *Analyze*: breaking material into its constituent parts and detecting how the parts relate to one another and to an overall structure or purpose; 5 = *Evaluate*: making judgment based on criteria and standards; 6 = *Create*: putting elements together to form a novel, coherent whole or make an original product.

Recommended reading

Kraas, F., Leggewie, C., Lemke, P., Matthies, E., Messner, D., Nakicenovic, N., ... & Butsch, C. (2016). *Humanity on the move: Unlocking the transformative power of cities*. WBGU-German Advisory Council on Global Change.

Reading material will be provided during the course via the e-learning platform ILIAS.

Course prerequisites

-

Modulnummer 91719	Modulname Human-environment entanglement at the interface of geography and social anthropology - new achievements in landscape archaeology		
Studiengang M. Sc. Geographie MEd Geographie		Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 2-4 1-4
Lehrform Präsenzveranstaltung/ Online-Seminar	Teilnahmevoraussetzung -	Sprache Englisch/Deutsch	
Prüfungsform Prüfungsleistung: Anwesenheit, aktive Teilnahme und Vorstellung der individuellen case study. Eventuell Teilnahme bei der Ausarbeitung der Publikation auch über die Dauer des Seminars hinaus.		ECTS-LP (Workload) 5	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Rüdiger Glaser			
Durchführende Lehrperson/en: Dr. Michael Kempf			
<p>Inhalte</p> <p>Social, cultural, and technological developments have transformed the entire planet into a cultural landscape since the first hunter gatherer groups and eventually the agricultural revolution during the Neolithic Period about 8ka cal BP. Physically observed and mentally perceived modern landforms are products of continuous premodern socio-cultural decision-making processes, which shaped our current understanding of ecosystem functions, resource dispersal, and human development – on manifold temporal and spatial scales. One of the key considerations of modern scientific archaeological research is the visualization of human patterns in the landscape through the integration of palaeoenvironmental proxies and GIS-based data attributes. Tracing human behavior in the landscape by means of spatial analysis enables understanding human-environment interactions such as movement patterns, the cultural spread, economic transformation, and mobility or migration over long periods. These approaches are considered useful tools to interpret the extent of human activity and communication ranges or specific local land-use concepts, which led to the transformation process that shaped our modern socio-cultural behavior.</p> <p>This lecture offers an overview of current geoarchaeological approaches to visualize, analyze, and interpret prehistoric data samples in terms of agricultural strategies and potential human-environmental interactions. The integration of a broad variety of geographical data attributes, archaeological data samples and databases, and the current socio-ecological method and theory into a GIS-based spatial model allows understanding how societies faced environmental prerequisites and hazards and how they reacted to social, political, and natural challenges.</p> <p>The lecture will be split into a theoretical and methodical introduction into geoarchaeological/landscape archaeological research, followed by individual case studies and real-time spatial analyses, in which the students will apply their knowledge and their individual research questions to an archaeological database. Possibly, the achievements lead to a joint publication of the group project in an archaeological/geoarchaeological journal.</p> <p>Anforderungen: Bring your own laptop; install the latest version of QGIS, libre office, R software.</p> <p>https://www.qgis.org/de/site/ https://de.libreoffice.org/ https://www.r-project.org/</p>			

Qualifikations- und Lernziele

Interdisciplinary research projects; apply spatial analyses to empirical data; integrate environmental data and human socio-cultural expression; enhanced digital modeling techniques; learn how to prepare, conduct, and interpret scientific analyses and put them into a publishable format.

Vorbereitende Literatur:

Einen guten Überblick gibt Michael Doneus. Sie finden jedoch viele Artikel online unter *landscape archaeology* und ähnlichen Suchanfragen.

Doneus, Michael (2013): Die hinterlassene Landschaft - Prospektion und Interpretation in der Landschaftsarchäologie. Wien, Verlag der Österr. Akad. der Wiss.

Modulnummer 91040	Modulname: Internationale Dimension des Globalen Wandels nach der Vorlesungszeit des Wintersemesters 20/21		
Studiengang M. Sc. Geographie	Modultyp Pflichtmodul	Fachsemester 2	
Lehrform Geländeübung		Sprache deutsch	
Prüfungsform Prüfungsleistung: Schriftliche Ausarbeitung Studienleistung: Aktive Teilnahme (ggfs. Präsentation)		ECTS-LP (Workload) 5 (150h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag			
Durchführende Prof. Dr. Tim Freytag, Prof. Dr. Annika Matissek, Robert John			
Inhalte			
Südfrankreich (Kurs A) 23.03. bis 04.04.2021		Ostdeutschland (Kurs B) 01.03. bis 12.03.2021 Prof. Dr. Annika Matissek, Robert John	
<p>Mit Schwerpunkten in Perpignan und Montpellier werden verschiedene humangeographische Aspekte der städtischen Entwicklung behandelt. Ein besonderes Interesse gilt in Perpignan der teilweise durch Armut der Bevölkerung geprägten Innenstadt und deren Transformationsprozessen sowie dem universitätsnahen Quartier Moulin-à-Vent. Weiterhin werden von Perpignan aus zwei Tagesexkursionen in die Umgebung des Roussillon im Binnenland und an der Küste unternommen. In Montpellier werden wir uns v.a. mit der Sanierung und Entwicklung der historischen Innenstadt, der Entstehung neuer Stadtteile sowie Einkaufs- und Erlebniszentren, der besonderen Rolle von Star-Architektur sowie den aktuellen Plänen für die weitere Entwicklung des Agglomerationsraums einschließlich des Küsten- und Tourismusortes La Grande-Motte befassen.</p> <p>Die Exkursion ist als digitale Veranstaltung geplant. Neben thematischen Inputs von Studierenden und Dozierenden, Filmen und anderen Erschließungsmaterialien und interaktiven Formaten wird versucht, auch Expert*innen aus Frankreich zu integrieren.</p>		<p>Auch gut 30 Jahre nach der Wende sind Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland in Diskursen, Praktiken und Politiken virulent. Diese zeigen sich sowohl in persistenten Stereotypen und räumlichen Imaginationen, als auch in pfadabhängigen, geographisch relevanten Entwicklungen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen.</p> <p>Die Exkursion thematisiert ausgewählte Aspekte des globalen Wandels anhand von Beispielen aus Ostdeutschland und zeigt dabei auf, wie hier im Zusammenwirken zwischen globalen, nationalen und regional-lokalen Logiken und Pfadabhängigkeiten kontextspezifische Dynamiken entstehen. Konkret beschäftigen wir uns u.a. mit Fragen des Strukturwandels in den Bereichen Industrie, Landwirtschaft und Stadtentwicklung, rechten Bewegungen und Gegenbewegungen, Migration und der Rolle und Transformation der Braunkohlewirtschaft.</p> <p>Die Exkursion ist als digitale Veranstaltung geplant. Neben thematischen Inputs von Studierenden und Dozierenden, Filmen und anderen Erschließungsmaterialien und interaktiven Formaten kommen dabei insbesondere auch Expert*inneninputs- und -interviews zum Einsatz.</p> <p>Die Exkursion finden in Kooperation mit der Universität Münster (Prof. Dr. Paul Reuber) statt, d.h. die Exkursionsgruppe ist aus Studierenden beider Universitäten zusammengesetzt.</p>	
Hinweis Belegfrist (18.12.2020 bis 10.1.2021) und Vorbesprechungstermin am 20.01.2021 von 12.15 – 13.15 beachten. .			

Qualifikations- und Lernziele

Ziel ist es, die Aspekte und Prozesse von Globalisierungs- bzw. Global-Change-Fragen auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene zu erkennen und kontextualisieren. Entsprechende forschungsleitende Theorien und Methodenkonzepte sollen in diversen digitalen Formaten angewendet und reflektiert werden. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden ein hohes Maß an Mitarbeit und die Bereitschaft zu eigenverantwortlichem Arbeiten erwartet.

Literatur und Arbeitsmaterial

Wird bei Bedarf über Vorbesprechung oder ILIAS bereitgestellt.

Modulnummer 91040	Modulname: Internationale Dimension des Globalen Wandels		
Studiengang M. Sc. Geographie	Modultyp Pflichtmodul	Fachsemester 2	
Lehrform Geländeübung		Sprache deutsch	
Prüfungsform Prüfungsleistungen: Vorbereitung und schriftliche Ausarbeitung zu einem Schwerpunktthema, Präsentation vor Ort/digital; Studienleistungen: Teilnahme und schriftliche Reflexion		ECTS-LP (Workload) 5 (150h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Hartmut Fünfgeld			
Weitere beteiligte Lehrende: Anna Rudloff			
<p>Inhalte</p> <p>Das Modul „Internationale Dimension des Globalen Wandels“ wird zwischen dem 04.10.2021 und dem 17.10.2021 als Exkursion mit Schwerpunkt Naturgefahren-Risikomanagement und humangeographische Naturgefahrenforschung in der Schweiz durchgeführt.</p> <p>Weltweit stellen sogenannte Naturgefahren wie Stürme, Überschwemmungen oder Erdbeben Menschen vor Herausforderungen, deren Ursachen ebenso vielfältig und komplex sind wie die sozialen Folgen und politischen Reaktionen. Die Exkursion veranschaulicht am Beispiel der Schweiz, dass das Schadenspotential von Naturgefahren keinesfalls allein von biogeophysikalischen oder hydrogeologischen oder Prozessen ausgeht, sondern zu großen Teilen von menschlichen Entscheidungen und deren Einbettung in gesellschaftliche und historische Zusammenhänge abhängt. Anknüpfend an aktuelle Diskurse humangeographischer Naturgefahrenforschung werden im Rahmen der Exkursion Naturgefahren als soziales und hochgradig politisches Phänomen und Spannungsfeld betrachtet. Durch Besuche bei wissenschaftlichen Einrichtungen und Gespräche mit Gesprächspartnern (z.B. Zivilgesellschaft, Verwaltung, Politik, Wissenschaft) wird ein Einblick in die praktische Umsetzung aktueller Konzepte des Naturgefahrenrisikomanagements vermittelt. Verbunden mit kleineren empirischen Arbeiten an ausgewählten Standorten, werden globale und regionale Entwicklungen (z.B. Klimawandel, demographischer Wandel, Strukturwandel, Migration, kulturelle und politische Dynamiken) mit den kontextspezifischen Handlungsmöglichkeiten und Praktiken unterschiedlicher Akteure in Bezug gesetzt. Inhaltlich stehen bei der Exkursion die Untersuchung sozioökonomischer Folgen von Naturgefahren auf lokalen und regionaler Ebene sowie die kritische Auseinandersetzung mit den Auswirkungen aktueller und historischer Machtverhältnisse auf den Umgang mit Naturgefahren im Vordergrund.</p> <p>Das Modul wird in jedem Fall durchgeführt und ist derzeit als virtuelle Exkursion geplant. Abhängig von Entwicklungen der COVID-19-Pandemie wird das Modul ggf. als Hybrid- oder Präsenzveranstaltung durchgeführt.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Physisch-geographische Grundlagen alpiner Naturgefahren • Entwicklung des Naturgefahrenrisikomanagements auf verschiedenen Verwaltungsebenen • Rolle von Wissen und Wissenschaft, aktuelle Entwicklungen der Naturgefahrenforschung • Aktuelle politische Diskurse zum Umgang mit Naturgefahren • Machtstrukturen und Akteurskonstellationen im Naturgefahrenrisikomanagement • (Neue) Herausforderungen und Konflikte im Naturgefahrenrisikomanagement • Katastrophenvorsorge im Zeichen des Klimawandels • Biosphärenreservate als Akteure der Katastrophenvorsorge und der Klimawandelanpassung • Bedeutung von Naturgefahren in der ländlichen Entwicklung und Regionalplanung <p>Kosten: Bei der Durchführung als reine virtuelle Exkursion fallen keine Kosten an. Bei der Durchführung als Hybrid- oder Präsenzveranstaltung fallen Kosten für die Miete von Kleinbussen, Übernachtungen, Eintritte,</p>			

und Exkursionsführer an. Hinzu kommen evtl. selbst zu tragende Reisekosten sowie Kosten für Verpflegung. Der Maximalbetrag wird 1000 € pro Person nicht übersteigen.

Vorbesprechung mit verbindlicher Eintragung und Themenvergabe ist am 20.01.21 von 12.15-13.00 Uhr.

Qualifikations- und Lernziele

Ziel ist es, die Aspekte und Prozesse von Globalisierungs- bzw. Global-Change-Fragen auf lokaler und regionaler Ebene zu erkennen und zu analysieren sowie die aus forschungsleitenden Theorien abgeleiteten Forschungs- und Methodenkonzepte vor Ort umzusetzen. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden ein hohes Maß an Mitarbeit und die Bereitschaft zu eigenverantwortlichem Arbeiten erwartet.

Hinweise zu Pflicht- und weiterführender Literatur sowie Arbeitsmaterialien zum jeweiligen Untersuchungsgebiet werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Modulnummer 91919	Modulname Politische Geographien der Migration	
Studiengang M.Sc. Geographie des Globalen Wandels M.Ed. Geographie	Verwendbarkeit Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1–4 1-2
Lehrform Blockseminar		Sprache deutsch
Prüfungsform Studienleistung: Sitzungsgestaltung, regelmäßige Teilnahme Prüfungsleistung: schriftliche Ausarbeitung		ECTS-LP (Workload) 5 (150h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Annika Mattissek		
Lehrende (Kontakt und Durchführung): Janika Kuge		
Inhalte Migration ist eines der umkämpftesten Themen in Politik und Gesellschaft. Spätestens seit 2015 gehören Fragen um Asyl, Integration und Ausgrenzung zur tagespolitischen Debatte: Wer und wie viele Migrant*innen sollen bleiben – und unter welchen Bedingungen? Wer gehört dazu, wer soll abgewiesen werden? Gleichzeitig nimmt der Druck in diesen Fragen, parallel zur kontinuierlich steigenden Zahl internationaler Migrant*innen, ständig zu. Krisen, Klimawandel oder der Wunsch nach einem besseren Leben bewegten 2019 über 3,5% der Weltbevölkerung dazu, dauerhaft zu migrieren. Dieses Blockmodul möchte sich dem Thema weniger tagespolitisch als systematisch und analytisch nähern. Was bedeutet Migration für eine Welt, die in eingeehgte Staaten aufgeteilt ist? Wie passen Nationalstaat und Migration zusammen? Schlüsseltexte, u.a. von Foucault, Gramsci und Jessop zu Staatlichkeit, Grenzforschung und Migration stehen neben aktuellen Beispielen aus der ganzen Welt auf dem Plan.		
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Systematische und kritische Aufarbeitung des Themenkomplexes Migration mittels aktueller humangeographischer, bzw. politisch-geographischer Theorien und aktueller Fallbeispiele. • Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung von komplexen wissenschaftlichen Texten in deutscher und englischer Sprache. • Fähigkeit zur Gestaltung und Durchführung wissenschaftlicher Präsentationen und Diskussionen. • Fähigkeit, die betrachteten Konzepte im Rahmen einer kritischen politisch-geographischen Betrachtung auf andere Fallbeispiele anzuwenden. Fähigkeit zur Herstellung von Zusammenhängen zwischen Themenkomplexen. 		
Pflichtlektüre & weiterführende Literatur Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird eine aktuelle Auswahl von Texten bekannt gegeben.		

Modulnummer 91920	Modulname Politische Geographien von Energie	
Studiengang M.Sc. Geographie des Globalen Wandels M.Ed. Geographie	Modultyp Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1 – 4 1 – 2
Lehrform Seminar		Sprache deutsch
Prüfungsform Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme Prüfungsleistung: Präsentation und schriftliche Ausarbeitung		ECTS-LP (Workload) 5 (150h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Annika Mattissek		
Lehrende (Kontakt und Durchführung): Dr. Thilo Wiertz		
Inhalte Energie ist ein zentrales Thema nationaler sowie internationaler Politik und ein zentraler Punkt in vielen gesellschaftlichen Konflikten. In diesem Seminar erarbeiten wir uns politisch geographische Perspektiven, um Machtverhältnisse rund um Energieversorgung, Energieträger, Netzwerke und Rohstoffe zu analysieren. Ausgangspunkt sind theoretische Konzepte aus der Gouvernementalitätsforschung, Assemblagetheorie sowie Kritischen Geographie, die sowohl materielle als auch diskursive Facetten gesellschaftlicher Machtverhältnisse thematisieren. Ausgehend von diesen theoretischen Perspektiven erarbeiten die Teilnehmenden Analysen zu Themen wie Lithium-Ionen-Akkus, Erneuerbare Energien, Pipeline-Infrastrukturen, Ressourcenabbau, Energie und Klima etc. Die Auswahl und Ausgestaltung der Referats- und Hausarbeitsthemen ist frei und erfolgt in enger Abstimmung mit den Teilnehmenden und dem Dozenten.		

Modulnummer 91050	Modulname: Projektstudie: Geomorphologie und alpine Naturgefahren im Zuge des globalen Wandels – Das Kaunertal in den österreichischen Alpen		
Studiengang M. Sc. Geographie		Modultyp Pflichtmodul	Fachsemester 2
Lehrform Einführung, Geländearbeiten, Auswertungen und Projektbericht		Sprache deutsch	
Prüfungsform Projektbericht		ECTS-LP (Workload) 10 (300h)	
Modulkoordinator/in: Jun.-Prof. Dr. Jan Blöthe			
Weitere beteiligte Lehrende: -			
<p>Inhalte</p> <p>Die Gebirgsregionen der Erde unterliegen derzeit drastischen Veränderungen. Einerseits sind hier die Auswirkungen des globalen Klimawandels, wie etwa steigende Temperaturen, veränderte Niederschlagsmuster und/oder schwindende Wasserressourcen, besonders ausgeprägt. Zum anderen stehen diese Räume unter einem starken Nutzungsdruck, der sich zum Beispiel durch große Bevölkerungsdynamik, Intensivierung der Landwirtschaft, steigenden Energiebedarf, wachsende touristische Nutzung und den Wandel traditioneller Strukturen zeigt. Die Auswirkungen des Klimawandels stellen in Form von Naturgefahren (z.B. gravitative Massenbewegungen, Starkniederschläge, u.v.m.) für die Bewohner von Gebirgsregionen ein hohes Risiko dar.</p> <p>Im Kaunertal, einem Seitental des Inntals in den österreichischen Alpen, lassen sich viele Aspekte der Anpassung eines Hochgebirgssystems an sich ändernde Umweltbedingungen beobachten. So führt der enorme Massenverlust des Gepatschferners, des zweitgrößten Gletschers Österreichs, zum Beispiel zur Freisetzung von großen Mengen an unkonsolidiertem Material, das zur verstärkten Sedimentation des zur Wasserkraft genutzten Gepatschstausees führt. Zudem wirkt sich der Rückgang der Gletscher, aber auch die Veränderung der Niederschlagsmuster auf das Abflussverhalten der Flüsse aus, betrifft aber nicht zuletzt auch den Wintertourismus in der Region. Des Weiteren begünstigt der auftauende Permafrost in der Region verbreitet Hanginstabilitäten, zunehmende Starkniederschläge lassen Murgänge und Sturzfluten zu einer immer häufiger auftretenden Naturgefahr werden.</p> <p>Die Projektstudie „<i>Geomorphologie und alpine Naturgefahren im Zuge des globalen Wandels</i>“ geht der übergeordneten Frage nach, wie sich natürliche Prozesse und deren negative Folgen für den Menschen (Naturgefahren) im Zuge des globalen Wandels in den Alpen entwickeln. Die besonders hohe Sensitivität von Hochgebirgsräumen gegenüber klimatischen Veränderungen, aber auch die intensive Nutzung durch den Menschen im touristischen, landwirtschaftlichen und energiewirtschaftlichen Sektor macht das Kaunertal zu einem sehr spannenden Studiengebiet.</p> <p>Ziel der Projektstudie ist es, in Kleingruppen verschiedene Aspekte der Auswirkungen des globalen Wandels auf das Hochgebirgssystem Kaunertal im Gelände zu untersuchen. Dabei sind rezente Gletscherschwankungen, Permafrostdegradation, alpine Sedimentdynamik und gravitative Massenbewegungen mögliche Untersuchungsgegenstände, aber auch die Wechselwirkungen dieser Veränderungen mit dem Menschen.</p> <p>Zur Vorbereitung der Projektstudie wird zu Beginn des Sommersemesters eine Vorbesprechung stattfinden. Im Rahmen des dreiwöchigen Blockmoduls (Block 5, 12.-30.07.2021) im Sommersemester werden zunächst grundlegende Aspekte der Auswirkungen des Klimawandels auf natürliche Hochgebirgssysteme gemeinsam erarbeitet. Zudem werden die Studierenden im Seminarraum oder anhand</p>			

von kleineren Geländeübungen in der Region einige der in den Alpen anzuwendenden Methoden kennenlernen.

In einer gemeinsamen Geländephase im **Spätsommer 2021 (23.08.-29.08.2021)** werden wir **eine Woche im Kaunertal** sein und Daten für die im Seminar definierten Forschungsprojekte erheben. Die Geländephase beinhaltet längere Wanderung im Hochgebirge und erfordert daher körperliche Fitness und eine entsprechende Ausrüstung (u.a. knöchelhohe Wanderschuhe, warme und regendichte Bekleidung). Die Anfahrt erfolgt voraussichtlich gemeinsam in Kleinbussen, die Übernachtung wird in Ferienwohnungen mit Selbstverpflegung organisiert.

Die Datenerhebung im Gelände wird in kleineren Gruppen stattfinden. Im Nachgang zum Geländeaufenthalt im Kaunertal sollen die Gruppen die Ergebnisse dann dokumentieren und zielorientiert im Sinne einer Projektarbeit auswerten. Im Laufe des Wintersemesters sollen die Projektergebnisse als aussagekräftige Posterpräsentationen, oder aber in einer gemeinsam von allen Teilnehmer*innen zu gestaltenden Homepage präsentiert werden.

Die Kosten für die Teilnahme an der Projektstudie werden sich auf ca. 400 € pro Person (Übernachtung und Transport vor Ort) belaufen. Hinzu kommen Kosten für Hin- und Rückreise sowie Verpflegung, die von den Studierenden vor Ort zu tragen sind. Die Bereitstellung einer genauen Kostenübersicht erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Qualifikations- und Lernziele

- Fähigkeit zur Identifikation und eigenständigen Bearbeitung von wissenschaftlichen Fragestellungen; Konzeption und Durchführung eines eigenen kleinen Forschungsprojekts
- Fähigkeit zur begründeten Auswahl eines auf die Fragestellung angepassten Methodenspektrums
- Kennenlernen eines breiten (Gelände-)Methodenspektrums: Je nach gewähltem Thema werden unterschiedliche methodische Kompetenzen erworben und vertieft: Kartierung im Gelände, Auswertung von digitalen Geländedaten, Luftbildern und Satellitenbildern, Messung hydrologischer und meteorologischer Variablen, Einführung in geophysikalische Messverfahren, Erhebung von Daten mit einem differentiellen globalen Navigationssatellitensystem (dGNSS)
- Mitarbeit in einem aktuellen internationalen Forschungsvorhaben
- Stärkung regionaler Kompetenz (österreichische Alpen, Kaunertal)

Literatur und Arbeitsmaterial

Wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Modulnummer 91050	Modulname: Projektstudie: Tourismus im Schwarzwald		
Studiengang M. Sc. Geographie		Modultyp Pflichtmodul	Fachsemester 2
Lehrform Einführung, Geländearbeiten, Auswertungen und Projektbericht		Sprache deutsch	
Prüfungsform Projektbericht		ECTS-LP (Workload) 10 (300h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag			
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Cornelia Korff, Nora Winsky			
<p>Inhalte</p> <p>Der Schwarzwald zählt zu den ältesten und bedeutendsten touristischen Destinationen in Mitteleuropa. Inhaltlich beschäftigt sich die Projektstudie „Tourismus im Schwarzwald“ mit gesellschaftlichen Veränderungen im Zuge des globalen Wandels, die im Bereich des Tourismus sichtbar und greifbar werden. Es geht also nicht nur um Veränderungen im Bereich des Tourismus (z.B. Image und Vermarktung der Destination Schwarzwald oder neue Formen des Outdoor-Tourismus), sondern auch um demographische, ökonomische und umweltbezogene Veränderungen. Am Beispiel ausgewählter Standorte im mittleren und südlichen Schwarzwald wird herausgearbeitet, welche aktuellen Herausforderungen (z.B. im Hinblick auf Regionalentwicklung, Wettbewerbsfähigkeit und Naturschutz) bestehen und wie die damit verbundenen Interessen- und Nutzungskonflikte ausgehandelt werden. Dabei wird sich zeigen, dass die beteiligten einheimischen Akteure an verschiedenen Standorten unterschiedliche Ziele verfolgen und Maßnahmen ergreifen (z.B. Spezialisierung oder Multifunktionalität), die gleichermaßen auf physisch-materieller, symbolisch-repräsentativer und akteursbezogener Ebene wirksam werden.</p> <p>Die Studierenden werden bereits voraussichtlich Ende April oder Anfang Mai 2021 zu einem ersten Vorbereitungstreffen zusammenkommen. Während des Sommersemesters 2021 wird ein dreiwöchiges Blockmodul (Block 5, 12. - 30.7.2021) einschließlich einer erkundenden Kurzreise mit 1-2 Übernachtungen im Schwarzwald stattfinden. In diesem Block werden einschlägige Forschungsliteratur und geeignete methodische Kenntnisse der qualitativen Sozialforschung sowie unter Einbeziehung des Medienzentrums der Universitätsbibliothek einführende Grundlagen von <i>crossmedia</i> (Verknüpfung von Video, Ton und Text) vermittelt und erarbeitet. Dabei ist vorgesehen, dass die Studierenden individuelle Schwerpunkte setzen, die entweder auf theoretisch-konzeptioneller oder methodischer Ebene oder im Bereich von <i>crossmedia</i> angesiedelt sind.</p> <p>Den Kern der Projektstudie bildet der zweiwöchige Studien- und Forschungsaufenthalt im Schwarzwald (vorauss. 13. - 24.9.2021). Vor Ort werden die Studierenden überwiegend in Kleingruppen und eigenständig mittels sozialwissenschaftlicher Methoden und Instrumente eigene Erhebungen und Analysen an ausgewählten Standorten durchführen und in verschiedenen <i>crossmedia</i>-Formaten dokumentieren. In der Zeit vom 27.9. – 31.10.2021 wird die Dokumentation der eigenen Arbeiten weiter ausgearbeitet (hierzu wird es für den Bereich <i>crossmedia</i> voraussichtlich vom 27. – 30.9.2021 einen verpflichtenden Präsenzblock zur Weiterbearbeitung des <i>crossmedia</i>-Materials im Medienzentrum der UB Freiburg geben), für die Darstellung als Homepage vorbereitet und voraussichtlich in der zweiten Novemberhälfte abschließend präsentiert.</p> <p>Die Kosten für die Teilnahme an der Projektstudie werden sich auf ca. 400 Euro (Übernachtung und Transport vor Ort) belaufen. Hinzu kommen Kosten für Hin- und Rückreise sowie Verpflegung, die von den Studierenden vor Ort zu tragen sind. Die Bereitstellung einer genauen Kostenübersicht erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.</p>			
Qualifikations- und Lernziele			

- Vermittlung humangeographischer Fachkenntnisse zum Verständnis von Prozessen der Tourismus- und Regionalentwicklung auf der Grundlage verschiedener theoretischer Konzepte
- Fähigkeit zur Analyse multiskalarer Transformationsprozesse am Beispiel der Tourismusedwicklung im Schwarzwald
- Einführung in Grundlagen crossmedialer Kommunikation zur Dokumentation wissenschaftlicher Forschungsarbeiten
- Fähigkeit zur Anwendung und Reflexion von sozialwissenschaftlichen Methoden und crossmedialen Techniken (z.B. Interviews)

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre und vertiefende Lektüre sowie ergänzendes Arbeitsmaterial werden im Rahmen der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Modulnummer 91718	Modulname Socio-environmental conflicts through a justice lens	
Studiengang M.Sc. Geographie des Globalen Wandels MEd Geographie	Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1-4 1-2
Lehrform Seminar		Sprache English
Prüfungsform: Presentation <i>and</i> written assignment Studienleistung: regular attendance and participation		ECTS-LP (Workload) 5
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Hartmut Fünfgeld		
Durchführende Lehrperson/en: Dr. Benedikt Schmid		
<p>Inhalte</p> <p>As global economies extract, transform, use and dispose of increasing amounts of materials, they put considerable strain on ecological systems and communities. Global value chains incorporate lands, forests, water bodies, coastlines, mountains and other sites, whereas a large fraction of the environmental costs of extraction, processing and disposal remain unaccounted for and evade financial compensation. Aside from perpetuating global ecological challenges, these practices imperil local livelihoods, in particular those of communities that directly depend on land or water ecosystems for food and income.</p> <p>As a consequence, groups of activists, communities and local leaders challenge project activities with heavy environmental and social impacts, such as mining, dams, tree plantations, fracking, gas flaring and incinerators. The ensuing socio-environmental conflicts, however, are generally characterized by stark imbalances in resources and political power. Socio-environmental conflicts, in this sense, can be defined as mobilizations by local communities and social movements, which might also include support of national or international networks against particular economic activities, infrastructure construction or waste disposal/pollution whereby environmental impacts are a key element of their grievances.</p> <p>This module explores socio-environmental conflicts through a justice lens. It contextualizes socio-environmental conflicts within a broader perspective that highlights structural inequalities, (in)justices, and transformative possibilities. Guiding questions for the module are: What are the historical and contemporary responsibilities with respect to environmental destabilization and degradation? How are burdens and vulnerabilities to environmental change distributed? Who benefits and profits from economic extractivism? What are structural injustices that remain or are perpetuated by economic, political and technical responses to environmental destabilization? What institutions, forms of governance, economic and material relations would have to be established to mitigate and prevent socio-environmental conflicts?</p> <p>In addition to theoretical groundwork on socio-environmental conflicts and justice, we will explore a number of empirical case studies. For this purpose, we will use the Environmental Justice Atlas (https://ejatlas.org/), a rich collection of stories of communities struggling for environmental justice from around the world. This module combines reading assignments with in-class presentations and discussions. Students are expected to engage with current literature and contribute to group and plenum discussions.</p>		

Qualifikations- und Lernziele

- Understanding of different theories of social and environmental justice
- Understanding of the structural conditions underlying socio-environmental conflicts.
- Application of different concepts of social and environmental justice for analytical purposes
- Understanding the complex interactions between social, political, economic, and ecological dimensions of global change
- Critical assessment of social, political, and economic moments of sustainability transitions and transformations

Literatur

Barnett, C. (2017). *The priority of injustice: Locating democracy in critical theory*. Athens: The University of Georgia Press.

Craig, G. (2018). *Handbook on global social justice*. Northampton, MA: Edward Elgar Pub., Inc.

Brand, U., Dietz, K., & Lang, M. (2016). Neo-Extractivism in Latin America – one side of a new phase of global capitalist dynamics. *Ciencia Política*, 11(21). <https://doi.org/10.15446/cp.v11n21.57551>

Holifield, R. (Ed.). (2018). *The Routledge handbook of environmental justice*. Routledge, Taylor & Francis Group.

Ishiyama, N. (2017). Environmental (In)Justice. In D. Richardson, N. Castree, M. F. Goodchild, A. Kobayashi, W. Liu, & R. A. Marston (Eds.), *International Encyclopedia of Geography: People, the Earth, Environment and Technology* (pp. 1–19). John Wiley & Sons, Ltd. <https://doi.org/10.1002/9781118786352.wbieg0507>

Patel, R., & Moore, J. W. (2018). *A history of the world in seven cheap things: A guide to capitalism, nature, and the future of the planet*. Verso.

Scheidel, A., Temper, L., Demaria, F., & Martínez-Alier, J. (2018). Ecological distribution conflicts as forces for sustainability: An overview and conceptual framework. *Sustainability Science*, 13(3), 585–598. <https://doi.org/10.1007/s11625-017-0519-0>

Temper, L., Del Bene, D., & Martinez-Alier, J. (2015). Mapping the frontiers and front lines of global environmental justice: The EJAtlas. *Journal of Political Ecology*, 22(1), 255.

<https://doi.org/10.2458/v22i1.21108> Temper, L., Demaria, F., Scheidel, A., Del Bene, D., & Martinez-Alier, J. (2018). The Global Environmental Justice Atlas (EJAtlas): Ecological distribution conflicts as forces for sustainability. *Sustainability Science*, 13(3), 573-584. <https://doi.org/10.1007/s11625-018-0563-4>

Modulnummer 91814	Modulname Stadtgeographie/ Metropolenforschung: Urbane Räume im Wandel		
Studiengang M. Sc. Geographie	Modultyp Wahlpflichtmodul		Fachsemester 2/4
Lehrform Seminar / Übung			Sprache Deutsch
Prüfungsform Schriftliche Arbeit und mündliche Präsentation			ECTS-LP (Workload) 5 (150h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag			
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Carola Fricke			
Inhalte <p>In diesem Modul wird die Transformation von Städten aus verschiedenen Blickwinkeln behandelt: Wie lassen sich Veränderungen des städtischen Gefüges (urban fabric) wissenschaftlich denken? Welche wissenschaftlichen Debatten werden über aktuelle Probleme und Herausforderungen urbaner Räume geführt? Zu den Schwerpunkten dieses Moduls zählen eine Auseinandersetzung mit neoliberaler Stadtentwicklung, postmodernen Restrukturierungen städtischer Räume, urbaner Governance und postpolitischer Stadtpolitik sowie ökologischen Herausforderungen, Potentialen und Risiken von <i>smart technologies</i> im urbanen Kontext unter Berücksichtigung kulturhistorischer, gesellschaftspolitischer und anderer Perspektiven.</p> <p>In der ersten Woche des dreiwöchigen Moduls wird der Fokus auf theoretischen Konzepten von urbanen Prozessen und städtischen Transformationen liegen. Hierbei wird eine Auswahl von wissenschaftlichen Beiträgen und Ansätzen von den Studierenden erarbeitet. Während der zweiten Woche des Moduls werden Transferleistungen anhand ausgewählter Beispiele erbracht, indem der Blick auf aktuelle Probleme und Entwicklungen in konkreten städtischen Kontexten (z.B. Freiburg) gerichtet wird. Je nach individueller Fragestellung kann eine Auseinandersetzung mit spezifischen theoretischen Konzepten, methodischen Ansätzen oder praktischen Erfahrungen erfolgen. In der dritten Woche werden Arbeitsergebnisse im Konferenzformat präsentiert, diskutiert und in Form einer schriftlichen Arbeit dokumentiert, die am Ende des dreiwöchigen Moduls abzugeben ist.</p>			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Grundlagen der geographischen Stadtforschung • Verständnis von aktuellen Prozessen städtischer Transformation • Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsansätzen auf der Grundlage von Literatur und im Rahmen von Diskussionen • Aneignung und Reflexion ausgewählter theoretischer Konzepte und methodischer Zugänge mit Bezug zur geographischen Stadtforschung 			
Literatur und Arbeitsmaterial			
Pflichtlektüre und vertiefende Lektüre sowie ergänzendes Arbeitsmaterial werden im Rahmen der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.			

Modulnummer 91653	Modulname Stadt- und Regionalentwicklung		
Studiengang M. Sc. Geographie	Modultyp Wahlpflichtmodul		Fachsemester 2/4
Lehrform Seminar / Übung			Sprache Deutsch
Prüfungsform Schriftliche Arbeit und mündliche Präsentation			ECTS-LP (Workload) 5 (150h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag			
Weitere beteiligte Lehrende: Jun.-Prof. Dr. Anna Growe			
<p>Inhalte</p> <p>Ziel des Moduls ist es, in die grundlegenden Strukturen räumlicher Planung in Deutschland einzuführen. Dabei werden einerseits Grundlagen der Stadt- und Regionalplanung erläutert sowie andererseits Herausforderungen für Raumentwicklung und die Reaktion auf diese Herausforderungen am Beispiel von Planungen in der Stadt Freiburg und in der Region Südlicher Oberrhein vorgestellt. Eine inhaltliche Vertiefung erfolgt im Bereich der nachhaltigen Stadtplanung, Stadt- und Regionalentwicklung.</p> <p>In der ersten Woche des dreiwöchigen Moduls wird der Fokus auf der Vermittlung von Grundlagen der Raumplanung mit Schwerpunkt auf Stadtplanung, Stadt- und Regionalplanung, Regionalentwicklung und auf Herausforderungen für die Raumentwicklung liegen. Während der zweiten Woche des Moduls werden praktische Transferleistungen erbracht, indem der Umgang der Stadt Freiburg und der Region Südlicher Oberrhein mit den identifizierten Herausforderungen erarbeitet wird. Auf dieser Grundlage wird die Umsetzung planerischer Leitideen diskutiert. In der dritten Woche werden die Arbeitsergebnisse im Rahmen von Kleingruppenpräsentationen vorgestellt, diskutiert sowie in Form einer schriftlichen Arbeit dokumentiert.</p>			
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Vermittlung von Grundlagen der Stadt- und Regionalentwicklung</i> • <i>Verständnis von aktuellen Prozessen der Stadt- und Regionalentwicklung und Vertiefung anhand ausgewählter Beispiele</i> • <i>Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsansätzen auf der Grundlage von Literatur und im Rahmen von Diskussionen (unter Berücksichtigung raumplanerischer und wirtschaftsgeographischer Aspekte)</i> • <i>Aneignung und Reflexion ausgewählter theoretischer Konzepte und methodischer Zugänge mit Bezug zur Stadt- und Regionalforschung</i> 			
<p>Literatur und Arbeitsmaterial</p> <p>Pflichtlektüre und vertiefende Lektüre sowie ergänzendes Arbeitsmaterial werden im Rahmen der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.</p>			